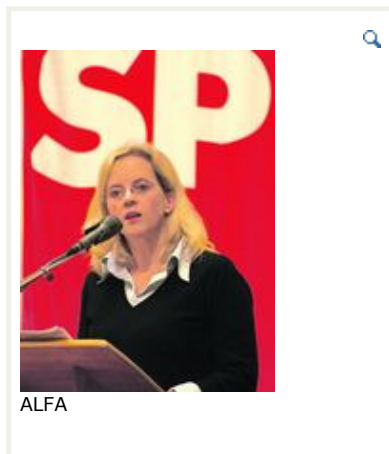


JUBILÄUM SPD-ORTSVEREIN MERING

Stärke liegt in der Standhaftigkeit

Von Markus Peters



Mering Sein 90-jähriges Bestehen feierte der SPD-Ortsverein Mering am Samstagabend im Papst-Johannes-Haus. Als sozialdemokratischer Verein 1919 von Otto Haberstock gegründet, blickt die SPD in Mering auf eine lange Tradition zurück.

Bürgermeister Hans-Dieter Kandler betonte, dass „die sozialdemokratische Kraft der Motor einer positiven Entwicklung“ in Mering gewesen sei. „Ich bin stolz darauf, Mitglied der SPD zu sein!“, sagte er.

Willy-Brandt-Medaille für Johann Weber

Der Ortsverein unter seinem Vorsitzenden Reiner Heinrich zählt derzeit 90 Mitglieder. „Die SPD hatte und hat immer noch einiges zu bieten“, meinte Heinrich. Für besondere Verdienste um die Sozialdemokratie zeichnete er das langjährige Mitglied Johann Weber mit der Willy-Brandt-Medaille aus. Es ist die höchste Auszeichnung, die die Partei an

ihre Mitglieder vergibt.

Auch Landrat Christian Knauer (CSU) gratulierte dem politischen Mitbewerber zum Jubiläum. Er bezeichnete die von Weber und Heinrich erarbeitete Chronik „90 Jahre SPD Mering“ als „Meisterwerk“. Auf 136 Seiten dokumentiert sie die politische Entwicklung Merings sowie die Geschichte des Ortsvereins seit 1919.

Die Generalsekretärin der bayerischen SPD, Natascha Kohnen, wies jedoch auf die schwierige Situation hin, in der sich die Partei insbesondere nach der jüngsten Bundestagswahl befände. „Das Ergebnis stimmt mehr als nachdenklich“, meinte Kohnen. „Doch Erfahrung ist die Summe aller Misserfolge - wenn man bereit ist, auch aus Fehlern zu lernen.“ Sie sieht die Stärke der Partei in der Standhaftigkeit, die diese auch in den schwierigen Situationen ihrer langen Geschichte gezeigt habe. 1863 gegründet, ist die SPD die älteste demokratische Partei Deutschlands.

Angesichts des Wahlergebnisses dürfe man jetzt nicht kapitulieren, sondern müsse Strategien und Antworten für die neuen Herausforderungen finden. „Wir haben ein Riesenprojekt vor uns - und ich zähl' auf euch!“, appellierte die Generalsekretärin. Jetzt müsse die SPD auch gezielt junge Menschen ansprechen; sie fördern und fordern. In Mering sei dies bereits gelungen, sagte Kohnen mit Blick auf den jungen zweiten Vorsitzenden des Ortsvereins, Max Luichtl. „90 Jahre und kein bisschen altmodisch“, urteilte Kohnen deshalb über die Meringer Genossen. Bernd Bante, Vorsitzender der SPD Aichach-Friedberg, sagte, dass ihm nicht bang um die SPD würde und auch nicht vor den nächsten 90 Jahren. Er heftete Reiner Heinrich einen Anstecker „Sturmerprobt seit 1863“ ans Revers.

11.10.2009 19:30 Uhr

Letzte Änderung: 11.10.09 - 20.13 Uhr